

Lösungsschlüssel zu den Übungen

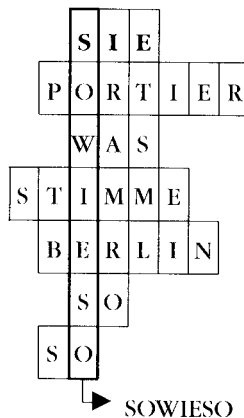
Lektion 1

Lektion 1

- 1** 1. Andreas ist Student und Portier. 2. Frau Berger ist Hotelchefin.
3. Hanna ist Zimmermädchen. 4. Dr. Thürmann ist Arzt.

2 1. Was machen Sie?

2. Andreas arbeitet als Portier.
3. Hanna fragt: Was denn?
4. Ziemlich frech, Ihre zweite Stimme.
5. Dr. Thürmann wohnt in Berlin.
6. Meine Beine sind so schwer.
7. Das ist nicht so schlimm.



3 I

	(Verb)	
2. Ich	bin	Student.
3. Was	studieren	Sie?
5. Sie	sind	neu hier, oder?
7. Wer	spricht	denn da?
8. Ich	sehe	nur Sie.
10. Ich	bin	doch Bauchredner.
11. Meine Beine	sind	so schwer.
12. Das	ist	mein Geheimnis.

II

	(Verb)	
6. Sagen	Sie mal:	
9. Gehen	wir zusammen essen?	

Lektion 2

- 1**
- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------|
| 2. Gibt es hier ein Taxi? | Ja, das Taxi steht da. |
| 3. Gibt es hier ein Hotel? | Ja, das Hotel Europa. |
| 4. Gibt es hier einen Aschenbecher? | Ja, das ist ein Aschenbecher. |
| 5. Gibt es hier einen Spiegel? | Ja, das ist ein Spiegel. |

- | | | |
|-----|--------------------------|----------------------------------|
| 6. | Gibt es hier eine Flöte? | Ja, das ist eine Flöte. |
| 7. | Haben Sie ein Bier? | Ja, Sie können ein Bier haben. |
| 8. | Haben Sie (einen) Tee? | Ja, Sie können einen Tee haben. |
| 9. | Haben Sie (eine) Pizza? | Ja, Sie können eine Pizza haben. |
| 10. | Haben Sie Tomaten? | Nein, wir haben keine Tomaten. |
| 11. | Haben Sie Gepäck? | Nein, wir haben kein Gepäck. |
| 12. | Haben Sie eine Idee? | Nein, wir haben keine Idee. |

2 1. Ich suche ein Hotel. Das Hotel Europa ist ... 2. Ich suche einen Bahnhof. Der Bahnhof ist ... 3. Ich suche einen Arzt. Der Arzt ist ... 4. Ich suche ein Taxi. Die Taxis sind ... 5. Ich suche einen Flohmarkt. Der Flohmarkt ist ...

3 2. Gehen Sie zuerst rechts, dann die erste Straße wieder rechts, dann immer geradeaus. 3. Gehen Sie zuerst rechts, dann die erste Straße wieder rechts, dann links und wieder rechts. 4. Gehen Sie zuerst links, dann rechts, dann die sechste Straße links.

4 1. Kann ich ...? 2. Können Sie ...? 3. Kann Frau Berger ...? 4. Kann ich ...? 5. Können Sie ...? 6. Können Sie ...? 7. Kann Andreas ...?

5 2. Zuerst esse ich einen Salat, dann (esse ich) eine Pizza.
3. Zuerst suche ich das Hotel, dann (suche ich) den Bahnhof.
4. Zuerst trinke ich Tee, dann (trinke ich) Kaffee.
5. Zuerst probiere ich ein Tuch, dann (probiere ich) eine Bluse.

Lektion 3

1 2. Wir haben ... 3. Das ist schon ... 4. Ich rufe gern das Karlshotel an.
5. Das liegt ... 6. Da waren wir ... 7. Immer bist du ... 8. Ich kann auch ein Pension anrufen. 9. Wie kommen wir ...? 10. Ich kann ein Taxi bestellen.

2 1. Andreas arbeitet und er studiert 2. Er studiert ... 3. Ex sagt: „Ich studiere auch. Ich studiere Menschen.“ 4. Du studierst ...? Das glaube ich nicht. 5. Andreas schreibt ... 6. Er fragt: „Kommt ihr ...?“ 7. Sie kommen ... 8. Ein Mann und ein Frau suchen ... 9. Sie fragen Andreas. 10. Er fragt: „Woher kommen Sie? Wie heißen Sie?“ 11. Sie trinkt ..., er trinkt ...

3 2. Ja, ich komme mit. 3. Ja, ich reise ab. 4. Ja, er ruft eine Pension an.

4 1. Ich lese ein Buch. Was liest du? Andreas liest ein Buch. 2. Warum sprichst du so laut? Ich spreche nicht laut. Andreas spricht nicht laut. 3. Was siehst du? Ich sehe nichts. Ex sieht nichts. 4. Fährst du nach Berlin? Nein, ich fahre nicht ... Andreas fährt nicht nach Berlin. 5. Wo hält der Bus? Der Bus hält ...

5 1. Das liegt ... 2. Die ist ... 3. Das kommt ... 4. Der hält ...
5. das steht ... 6. Der liegt ... 7. die liegt ...

- 6** 2. Andreas will das Karlshotel anrufen, aber da waren sie schon. 3. Sie waren auch schon im Hotel Quelle, aber das ist zu teuer. 4. Die Pension König ist sehr ruhig, aber sie liegt nicht so zentral. 5. Sie kennen das Karlshotel, aber das ist zu laut.

- 7** 2. - 4. Wie komme ich dahin?

Lektion 4

1. Ich suche eine Pension. 3. Haben Sie ein Telefon? 4. Kennen Sie das Avanti-Theater? 5. Ich möchte einen Tee. 6. Essen Sie eine Pizza? 7. Sie trinkt einen Orangensaft. 8. Ich bezahle den Rest. 9. Liest du das Buch? 10. Bestell einen Salat. 11. Verkaufst du Kassetten? 12. Frau Berger probiert eine Bluse. 13. Haben Sie ein Zimmer? 14. Ex braucht Freunde.

- 2** 1. Sie sieht unfreundlich, ungesund, uninteressant aus. 2. Ich finde sie unfreundlich, uninteressant, unhöflich ... 3. Sie ist unbezahlt. 4. Er ist unverheiratet. 5. Sie ist unsichtbar.

- 3** 2. Musikerin, 3. Professorin, 4. Freundin, 5. Königin, 6. Journalistinnen

Lektion 5

- 1** 2. Andreas - er, 3. das Theater - es, 4. ein Ehepaar - es, 5. das Hotel - es, 6. der Mann - er, 7. die Frau - sie, 8. die Pension - sie, 9. ein Bus - er

- 2** 1. es: das Hotel, das Buch, das Zimmermädchen, das Lied, das Geheimnis, ...
2. er: der Paß, der Füller, der Schlüssel, der Portier, der Gast, der Mantel, der Auftrag, 3. sie: die Brille, die Bluse, die Studentin, die Flöte, die Idee, die Pizza, die Pension ...

- 4** 1. Machen wir ein Spiel? 2. Es ist ganz einfach. 3. Ein Bus kann doch nicht charmant sein. 4. Ich meine etwas anderes. 5. Dann weiß ich es nicht. 6. Menschen im Hotel können interessant sein. 7. Das weiß ich nicht. / Ich weiß das nicht. 8. Bist du ein Kobold oder eine Hexe?

Lektion 6

1	I	(Verb)		
		2. Wer	ist	in Zimmer 15?
		3. Sie	spricht	immer so laut.
		4. Vielleicht	braucht	sie Hilfe.
		6. Warum	fragst	du sie nicht?
		7. Da	hängt	doch das Schild.
		10. Das	verstehe	ich nicht.
	II	(Verb)		
		1. Hör	doch mal!	
		12. Sagen	Sie Frau Wimmer: ...	
	III		Verb ₁	Verb ₂ /Verbzusatz
		5. Wann	kann	ich das Zimmer putzen?
		8. Ich	rufe	Sie später an.
		9.	Möchten	Sie vielleicht warten?
		11. Sie	nimmt	nicht ab.

2 1. Vielleicht braucht Sie Hilfe. / Sie braucht vielleicht Hilfe. 2. Warum fragst du sie nicht? 3. Dann stören Sie nicht! 4. Das Schild hängt doch da. / Da hängt doch das Schild. 5. Ich verstehe das nicht. / Das verstehe ich nicht. 6. Möchten sie vielleicht warten? 7. Ich habe eine Verabredung mit Frau Wimmer. / Ich habe mit Frau Wimmer eine Verabredung. 8. Ich rufe sie später an. / Später rufe ich sie an. 9. Ich kann Frau Wimmer jetzt nicht stören. / Ich kann jetzt Frau Wimmer nicht stören.

3 2. Vielleicht braucht Sie Hilfe? 3. Immer spricht sie so laut. 4. Das verstehe ich nicht. 5. Jetzt ist Frau Wimmer in Zimmer 15. 6. Aber sie ist ganz allein. 7. Jetzt kann ich Frau Wimmer nicht stören. 8. Vielleicht möchten Sie warten?

Lektion 7

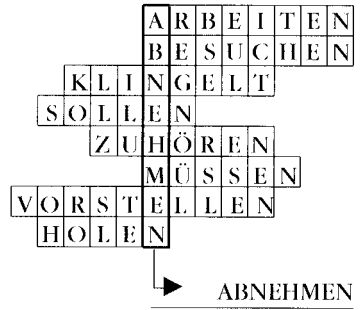
1 um Viertel nach sieben, um halb acht, um drei Uhr

Lektion 8

1 2. sehen, 3. vorstellen, 4. hören, 5. wecken, 6. besuchen

2 1. Soll ich ...? 2. Das sollst du nicht! 3. Ex soll ... 4. Andreas soll ... 5. Ex soll ...

- 3** 1. Andreas arbeitet ...
 2. Wir möchten dich besuchen.
 3. Das Telefon klingelt.
 4. Soll ich abnehmen?
 5. Hör zu: ...
 6. Am Samstag muß ich arbeiten.
 7. Andreas soll Ex vorstellen.
 8. Soll ich Andreas holen?



- 4** 2. Ja, hör jetzt bitte zu. 3. Ja, ruf mich (bitte) an. 4. Ja, lade mich (bitte) ein. 5. Ja, komm (bitte) mit. 6. Ja, nimm (bitte) ab.
- 5** 2. Herr und Frau Schäfer kommen am Samstag nach Aachen. 3. Dieses Wochenende kommen sie. 4. Sie sind am Samstag in Aachen. 5. Am Samstag muß Andreas arbeiten. 6. Bis ein Uhr arbeitet Andreas. 7. Um sieben Uhr soll das Taxi kommen. 8. Andreas soll Frau Müller um sieben Uhr wecken.
- 7** 1. Wir möchten dich / euch / Sie besuchen. 2. Gern! Und wann willst du / wollt ihr / wollen Sie kommen? 3. Am Wochenende / Samstag. 4. Am Wochenende / Samstag muß ich arbeiten. 5. Wie lange mußt du / müssen Sie arbeiten?

Lektion 9

2

A	S	T	U	S	B	R	O	T	U	V	M	I
P	B	U	T	T	E	R	N	P	O	V	U	I
E	M	I	W	U	R	S	T	U	Ü	U	R	T
H	O	T	I	M	G	R	A	M	M	I	N	T
S	C	H	I	N	K	E	N	B	C	H	E	R
E	S	U	M	K	Ä	S	E	V	Ä	Z	M	B
O	X	N	O	B	S	T	U	A	T	R	C	H
E	O	L	I	V	E	N	M	U	B	W	I	S

→ BERGKÄSE

- Brot* _____
- Butter* _____
- Wurst* _____
- Gramm* _____
- Schinken* _____
- Käse* _____
- Obst* _____
- Oliven* _____

- 3** 1.c, 2.d, 3.b, 4.f, 5.g, 6.a, 7.c
- 4** 1. Andreas ist Student. Er arbeitet in Aachen. Er kommt aus Köln. Er ist Deutscher. Sein / Der Kühlschrank ist leer. Er kauft Käse und Wurst ein.
 2. Ex ist ein Kobold. Sie lebt bei Andreas. Sie studiert Menschen. Sie liebt das Buch von ... Sie möchte eine Banane und Oliven.

4. Was gibt es denn sonst noch? 3. Wer kommt denn sonst noch? 4. Wer macht sonst noch ein Spiel? 5. Wer hört denn sonst noch zu?

Lektion 12

1. 2. dem Vater, 3. dem Ehepaar, 4. der Schauspielerin, 5. dem Portier, 6. dem Zimmermädchen, 7. dem Mann, 8. der Familie, 9. dem Gast
2. 2. mit der Arbeit, 3. mit dem Telefon, 4. mit dem Ehepaar, 5. mit der Schauspielerin, 6. mit dem Gast
3. 2. Ich komme mit dem Arzt gut aus. 3. ... mit dem Portier ... 4. ... mit der Studentin ... 5. ... mit dem Gast ... 6. ... mit dem Kobold ...
4. 2. Ihnen, 3. mir, 4. euch, 5. uns, 6. mir (uns), 7. mir (uns), 8. dir (euch), 9. mir, 10. mir/uns, 11. Ihnen, 12. Ihnen
5. 2. dem Mann, 3. der Frau, 4. dem Zimmermädchen, 5. dem Gast, 6. dem Ehepaar
6. 1. Wie geht es dir? 2. Es geht mir gut. (Mir geht es gut) 3. Der Mutter geht es gut. (Es geht der Mutter gut.) 4. Ich kann dir helfen. 5. Was macht dein Studium? 6. Mit dem Studium ist alles okay. 7. Ich mache eine Reportage über Aachen. 8. Du mußt uns die Reportage schicken. 9. Mir gefällt die Arbeit. (Die Arbeit gefällt mir.) 10. Woller wir ins Zeitungsmuseum gehen?

7	Prvi glagol	Objekat u dativu	Objekat u akuzativu	Drugi glagol objekat
2. Es	geht	mir		gut.
4. Ich	kann	dir		helfen.
7. Ich	mache		eine Reportage über Aachen.	
8. Du	mußt	uns	die Reportage	schicken.
9. Die Arbeit	gefällt	mir.		

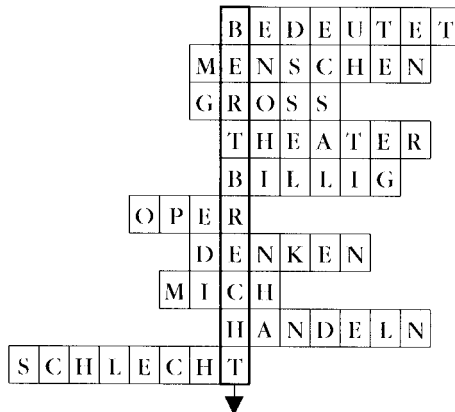
Lektion 13

1. Verkäuferin
Welche *Größe*? Welche *Farbe*? Hier haben wir einen in *Gelb/Rot/Schwarz/...*. Das ist die neue *Herbstfarbe*. Nur noch in *Größe 42*. *Probieren* Sie ihn doch mal. Da hinten ist eine *Umkleidekabine*.
3. 2. Den kaufe ich. 3. Die möchte ich gern. 4. Das kaufe ich. 5. Die möchte ich gern. 6. Den trinke ich gern.
5. 2. Hier ist es zu voll. 3. Das Hotel ist zu teuer. 4. Die Pension ist zu laut. 5. Ich bin zu müde. 6. Ex ist zu neugierig. 7. Er ist zu charmant.
6. 2.g: das Zimmermädchen, 3.j: die Telefonnummer, 4.f: der Aschenbecher, 5.b: das Erdgeschoß, 6.a: der Gartenzweig, 7.d: der Flohmarkt, 8.c: das Zeitungsmuseum, 9.h: der Bauchredner, 10.e: der Geldbeutel

Lektion 14

- 1** 2. in der Oper, 3. im Theater 4. in der Umkleidekabine 5. im Büro
6. im Mantel 7. im Bad
- 2** 2. Der Mantel soll teuer sein. 3. Das Stück soll interessant sein.
4. Herr Meier soll krank sein 5. Herr Meier soll wieder gesund sein.
6. Menschen sollen viel denken. 7. Menschen sollen wenig denken.
8. Menschen sollen gut handeln. 9. Menschen sollen schlecht handeln.
- 3** 1. gibt, 2. soll, 3. heißen, 4. sind, 5. denken, 6. handeln,
7. interessiert, 8. finde, 9. bedeutet, 10. sprichst, 11. verstehe,
12. erkläre, 13. kennst

- 4.** 1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.



Die Dreigroschenoper ist ein Stück von BERT BRECHT.

Lektion 15

- 1** 1. mit dem Mann / mit den Männern; mit dem Studenten / mit den Studenten; mit dem Jungen / mit den Jungen; mit dem Chef / mit den Chefs; mit dem Franzosen / mit den Franzosen; mit dem Menschen / mit den Menschen; mit dem Namen Mackie Messer; mit der Chefin / mit den Chefinnen; mit dem Ehepaar / mit den Ehepaaren; mit dem Kunden / mit den Kunden; mit der Schwester / mit den Schwestern; mit dem Bruder / mit den Brüdern; 2. Räubern und Bettlern; 3. Taten
- 2** 2. in Aachen, 3. ins Theater, 4. in die Oper, 5. für die Oper,
6. für wann, 7. für heute, 8. für 30 Mark, 9. bis halb acht
- 3** 1. von Bert Brecht, 2. in London, 3. handelt von Bettlern, 4. berichtet von den Taten
- 4** 1. Gibt es noch drei Karten? 2. Es gibt noch Karten für 30 Mark. 3. Möchten Sie drei oder vier Karten? 4. Sie müssen die Karten bis halb acht abholen.
5. Die Dreigroschenoper spielt in London. 6. Sie handelt von Bettlern und

- Räubern. 7. Ihr Chef ist ein Mann mit dem Namen Mackie Messer.
 8. Mackie Messer hat ein Messer. 9. Das erste Lied berichtet von den Taten von Mackie Messer. 10. Ein Mann ist tot. 11. Das Geld hat nun Mackie Messer.
- 5** 2. Bitte kaufen Sie bis halb sieben Kaffee. Sie müssen bis halb sieben Kaffee kaufen. 3. Bitte schicken Sie mir den Brief bis morgen. Sie müssen mir den Brief bis morgen schicken. 4. Bitte bleiben Sie bis Samstag in Aachen. Sie müssen bis Samstag in Aachen bleiben. 5. Bitte rufen Sie bis acht Uhr in Berlin an. Sie müssen bis acht Uhr in Berlin anrufen.

Lektion 16

- 1** 2. Das soll ich verstehen? 3. Das soll ich bestellen?
 4. Das soll ich erzählen? 5. Das soll ich wissen?
- 2** 2. Sie sollen heute abreisen. 3. Sie sollen die Karten abholen.
 4. Sie sollen mit nach Berlin kommen. 5. Sie sollen Hanna einladen.
- 3** 1. lesen, 2. heißen, 3. arbeiten, 4. sagen, mögen, 5. hören,
 6. sein, 7. glauben
- 4** 1. Frau Schäfer hat, 2. Hast du, 3. ich habe, 4. Habt ihr, 5. wir haben,
 6. Herr und Frau Schäfer haben, sie haben
- 5** 2. Er hat eine Geschichte gelesen und (hat) geträumt. 3. Er hat eine Stimme gehört. 4. Sie hat gesagt: ... 5. Frau Schäfer hat gefragt:
 6. Frau Schäfer hat Ex nicht gesehen.
- 6** 1. Hast du, 2. ich habe, 3. haben Sie, 4. Andreas hat,
 5. die Schauspielerin hat, 6. hast du, 7. Habt ihr, 8. das Telefon hat,
 9. Herr und Frau Schäfer haben
- 7** 1. Andreas hat zu Hause laut gesagt: ... 2. Er hat nachts zu Hause die Geschichte gelesen. 3. Sie haben das Andreas nicht geglaubt. 4. Was hat Ex denn Andreas gesagt? 5. Sie haben doch nachts immer die Arbeit für die Menschen gemacht.

Lektion 17

- 1**
- | | | | | | | | | | | | |
|----|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|--|
| 1. | F | R | A | G | E | N | | | | | |
| 2. | | | B | E | D | E | U | T | E | T | |
| 3. | | | E | R | S | T | E | | | | |
| 4. | | | R | Ö | M | E | R | | | | |
| 5. | | | W | A | S | S | E | R | | | |
| 6. | | | A | H | N | U | N | G | | | |
| 7. | S | P | Ä | T | E | R | | | | | |
| 8. | | | N | I | C | H | T | | | | |
- ↓

Die GERMANEN haben Aachen den Namen ‚ahha‘ gegeben.

- 3** 2. Herr Dr. Thürmann war früher Student, jetzt ist er Arzt.
- 3. Frau Berger war früher Zimmermädchen, jetzt ist sie Hotelchefin.
- 4. Das Hotel war früher klein, jetzt ist es groß.
- 5. Aachen war früher ruhig, jetzt ist es laut.

- 4** 2. Später waren die Germanen hier, 3. Früher war der Name für Aachen ‚ahha‘. 4. Zuerst waren die Römer in Aachen. 5. Dann waren die Germanen in Aachen. 6. Sicher kommt Aachen von ‚ahha‘.

- 5** 1. etwas, 2. Jemand, 3. jemand, 4. etwas, 5. etwas, 6. jemand

Lektion 18

- 1** 1. ihm, 2. ihr, 3. ihr, 4. ihm, 5. ihm, 6. ihm, 7. ihr, 8. ihr, 9. ihm

- 2** 2. mir / uns, 3. mir / uns, 4. mir / uns, 5. mir / uns, 6. dir / euch, 7. mir / uns, 8. Ihnen

- 3** 2. Andreas zeigt ihr einen Brunnen. 3. Andreas erklärt ihm die Residenz. 4. Andreas schickt ihr eine Kassette. 5. Frau Schäfer glaubt ihm die Geschichte. 6. Herr Schäfer glaubt ihm die Geschichte. 7. Die Römer geben ihr einen Namen.

- 4** 2. Wem zeigt Andreas einen Brunnen? Ex. Was zeigt Andreas Ex? Einen Brunnen. 3. Wem erklärt Andreas die Residenz? Herrn Schäfer. Was erklärt Andreas Herrn Schäfer? Die Residenz. 4. Wem schickt Andreas eine Kassette? Frau Schäfer. Was schickt Andreas Frau Schäfer? Eine Kassette. 5. Wem glaubt Frau Schäfer die Geschichte? Andreas. Was glaubt Frau Schäfer Andreas? Die Geschichte. 6. Wem glaubt Herr Schäfer die Geschichte? Andreas. Was glaubt Herr Schäfer Andreas? Die Geschichte. 7. Wem geben die Römer einen Namen? Aachen. Was geben die Römer Aachen? Einen Namen.

- 5** 2. Andreas hat Ex / ihr / einen Brunnen gezeigt. 3. Andreas hat Herrn Schäfer / ihm / die Residenz erklärt. 4. Andreas hat Frau Schäfer / ihr / eine Kassette geschickt. 5. Frau Schäfer hat Andreas / ihm / die Geschichte geglaubt. 6. Herr Schäfer hat Andreas / ihm / die Geschichte geglaubt. 7. Die Römer haben der Stadt / ihr / einen Namen gegeben.

- 6** 1. Das weiß Ex von ihm. 2. ... von ihm. 3. ... von ihr. 4. ... von ihr.

- 7** 2. Das ist ja wirklich angenehm / ruhig / ...

Lektion 19

- 2** 1. Andreas spricht mit dem / einem Kaiser; der / einer Frau; dem / einem Studenten; der / einer Studentin; dem / einem Gast; dem / einem Franzosen; dem / einem Deutschen 2. Er kommt von der / einer Reise; von dem / einem Interview; von der / einer Sendung

3. berichtet von dem / einem Interview; von der / einer Geschichte; von der / einer Oper; von dem / einem Stück; von dem / einem Mann; von der / einer Frau

3 2. Wie lange / Seit wann ist Frau Berger Chefin? Sie ist seit zwei Jahren Chefin. 3. Wie lange / Seit wann ist Dr. Thürmann in Berlin? Er ist seit zwanzig Jahren in Berlin. 4. Wie lange / Seit wann studiert Andreas Journalistik? Er studiert seit einem Jahr Journalistik. 5. Wie lange / Seit wann ist die Schwester von Frau Berger verheiratet? Sie ist seit einem Jahr verheiratet. 6. Wie lange / Seit wann arbeitet Hanna im Hotel Europa? Sie arbeitet seit einem Jahr im Hotel Europa.

4 1. Andreas macht ein *Interview* mit einem *Kaiser*. 2. Er ist *nervös*. 3. Andreas hat einen *Gast* im *Studio*. 4. Karl der Große kommt gerade von einer *Reise*. 5. Die Sendung *beginnt*. 6. Der Name Karl der Große ist eine *Ehre* für Kaiser Karl. 7. Die *Franzosen* nennen ihn Charlemagne. 8. Ihm tut die *Wärme* gut. 9. Karl der Große ist sehr *berühmt*. 10. Es gibt den Karlspreis für die *Einheit* von Europa. 11. Karl der Große hatte *Kontakte* die ganze *Welt*.

5 Ich habe gerade von Ex geträumt. Ich habe gerade Tee gekauft. Ich habe gerade eine Kassette gehört. Ich habe gerade meinen Pullover gesucht. Ich habe gerade den Dom von Aachen gesehen. Ich habe gerade Hanna die Stadt gezeigt. Ich habe gerade ein Interview gemacht. Ich habe gerade ein Freundin geweckt. Ich habe gerade Hilfe gebraucht.

Lektion 20

1 1. gemacht, 2. gezeigt, 3. gesehen, 4. geglaubt, 5. geträumt, 6. gegeben, 7. geschmeckt

2 Nomen: der Student / die Studentin
Verb: interessieren, telefonieren
Partizip Perfekt: recherchiert, studiert, interessiert, telefoniert, notiert

3 1. Herr Müller hat ein Zimmer reserviert. 2. Ich habe mit Ihrer Sekretärin telefoniert. 3. Andreas hat die Buchung notiert. 4. Sie haben das Zimmer erst für morgen reserviert. 5. Andreas hat die Buchung für den Vierzehnten notiert. 6. Den Eltern von Andreas hat Aachen gefallen.

4 1. Ihren, Ihnen, 2. meinen Eltern, 3. deiner / ihrer Chefin, 4. meiner / deiner / Ihrer Sekretärin, 5. meiner / Ihrer, 6. meiner / deiner, 7. deiner / Ihrer, 8. meiner

5 1. ihnen, 2. ihnen, 3. mir, 4. dir, 5. uns, 6. Ihnen, 7. uns, 8. euch, 9. ihm, 10. ihr, ihm

Lektion 21

- 1 1.f, 2.r, 3.f, 4.r, 5.r, 6.f, 7.f, 8.r, 9.f
- 2 1. Herr Müller möchte zum Eurogress. 3. Er kann mit dem Bus fahren.
6. Das ist nicht weit. 7. Sie kann zu Fuß gehen. 9. Es gibt eine (Post) in der Nähe.
- 3 2. zum Theaterplatz: Dahin kann man zu Fuß gehen. 3. zur Post: Dahin kann man zu Fuß gehen. 4. zum Bahnhof: Dahin kann man zu Fuß gehen. 5. zum Friseur
- 4 Wie komme ich zum Hotel Europa, zur Pension König, zum Museum, zur Residenz, zum Elisenbrunnen, zur Kasse, zum Arzt, zur Chefin, zum Bahnhof, zur Disco?

Lektion 22

- 1 2. Am Freitag will jemand von der Firma kommen. 3. Am Montag geht Andreas ins Theater. 4. Am Wochenende will Ex ins Theater gehen.
5. Die ganze Nacht hat die Dusche getropft. 6. Morgens war alles ganz naß.
- 2 1. Morgens, 2. den ganzen Tag, 3. Abends, 4. die ganze Nacht
- 4 Es ist *dringend*. / Am Freitag? Morgens *um* neun Uhr. / Das *geht* nicht. Das ist viel zu *spät*. / Gut, sagen wir *am* Mittwoch, *um* elf. / Ja, dann *bis* Mittwoch.
- 6 2. Ist Frau Berger bei Ihnen? 3. Ist Frau Berger bei dir? 4. beim Friseur.
5. bei meiner Sekretärin

Lektion 23

- 1 2. Ich komme mit. 3. Ich kaufe noch ein. 4. Sie sehen unglücklich aus.
5. Ich hole die Karten ab.
- 2 abnehmen, anrufen, aussehen, einkaufen, einladen, mitkommen, zuören
- 5 1. Andreas hat Dr. Thürmann anrufen. 2. Andreas hat abends eingekauft.
3. Andreas hat die Karten abends abgeholt. 4. Dr. Thürmann hat Andreas eingeladen. 5. Frau Berger hat Ex zugehört.
- 6 1. bist du, 2. wir sind, 3. ist Ihnen, 4. Sind Sie, 5. Ich bin

7 1. hat geklingelt, 2. hat angerufen, 3. hat gesagt, sind gekommen,
4. habe angerufen, 5. hast gemacht, 6. sind gekommen, 7. ist passiert

8 1. Ich habe Sie nicht angerufen. 2. Das macht nichts. 3. Sie haben mich nach Berlin eingeladen. 4. Nun komme ich nach Aachen. 5. Im Hotel Europa ist immer ein Zimmer frei. 6. Ich muß in eine Klinik. 7. Ich hatte einen Unfall. 8. Ist Ihnen etwas passiert? 9. Es war nicht so schlimm. 10. Ich bin von einem Freund gekommen. 11. Das kann ich ihnen doch in Aachen erzählen.

Lektion 24

1 1. rot - hat gehalten, 2. gelb - hat gebremst, 3. grün - ist gefahren,
4. hat gekracht, 5. ist passiert

2 2. Massagen tun ihm gut. 3. Die Quellen tun ihm gut. 4. Die Wärme tut ihm gut. 5. Ein Zahn tut weh. 6. Die Augen tun ihr weh. 7. Musik tut ihm gut.

3 1. hinter mir, 2. für mich, 3. bei mir, 4. zu mir, 5. tut mir leid,
6. mich, 7. mir

4 1. eingeladen, 2. angerufen, 3. gehabt, 4. besucht, 5. enttäuscht,
6. erzählt, 7. gehalten, 8. gefahren, 9. gebremst, 10. gekommen,
11. bekommen, 12. behandelt

6 1. Doch! 2. Ja. 3. Ja. 4. Doch! 5. Doch! 6. Doch!

Lektion 25

1 1. braucht, 2. bringt, 3. vergessen, 4. eingeladen, 5. notiert,
6. reserviert

2 2. Hanna bringt sie. 3. Hanna hat sie vergessen. 4. Frau Berger hat ihn eingeladen. 5. Andreas hat sie notiert. 6. Der Mann hat es reserviert.

3 1. ihm, 2. ihnen, 3. ihm, 4. ihm, 5. ihr

4 1. Kannst du ihn mir bringen? 2. Zeigst du es mir? 3. Gibst du ihn mir?
4. Verkaufst du es mir? 5. Erzählst du sie mir? 6. Erklärst du ihn mir?
7. Bringen Sie sie ihm? 8. Bestellen Sie es mir?

Lektion 26

1. S T E H E N
2. N O C H
3. S I C H E R
4. K E I N
5. F A H R T
6. F E L S E N
7. H A S T
8. C H E F I N
9. E T W A S
10. S C H I F F E R
11. L O R E L E Y
12. S T I M M E
13. G L A U B E
14. Z U
15. U N F A L L
16. L I E D
17. R E C H T S
18. E I N M A L
19. W I E D E R
20. H Ö H L E
21. H A U S E
22. D I C H
23. D E N N

Frau Schäfer, Andreas und ... machen eine SCHIFFSFAHRT AUF DEM RHEIN.